

Turm-Matt

news

Neues aus dem Alterszentrum Turm-Matt



**Die Freude und das Lächeln sind der Sommer
des Lebens.**

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	1
EDITORIAL	2
AKTUELL	3
HEIMBEWOHNERMUTTERTAG	3
SOMMER	4
SOMMERGEDICHT	4
GESUNDHEITSTIPPS GEGEN SONNENBRAND	5
BEWOHNENDE	6
EINTRITTE	6
AUSTRITTE	7
INTERVIEW	9
WIR GRATULIEREN	10
MITARBEITENDE	11
TEAMAUSFLUG	11
INTERVIEW	12
VERANSTALTUNGEN	13
MODESCHAU	13
BASTELNACHMITTAG	14
GOTTESDIENSTE	15
WITZE	16
RÄTSEL	17
GEWINNER	17
SUDOKU	18
DIVERSE FRAGEN UMS ALTERSZENTRUM TURM-MATT	19

Editorial

Geschätzte Leserinnen
Geschätzte Leser



Die kalte Jahreszeit neigt sich dem Ende zu und der Sommer steht allmählich vor der Türe. Jede Jahreszeit hat seinen ganz eigenen Charme und Reiz. Doch während den kalten Herbst-, Winter und auch teilweise Frühlingstagen spielt sich das Leben bei uns mehrheitlich im Haus ab. Eine besondere Herausforderung wenn wir einen langen und kalten Winter haben. Umso mehr freuen wir uns, wenn wir wieder zusammen mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern mehr Aktivitäten im Freien machen können.

Damit wir die warmen Tage in vollen Zügen geniessen können, haben wir uns bereits auf einen warmen Sommer eingestellt. Unsere Mitarbeitenden vom Technischen Dienst haben die Gartenanlage hergerichtet und in der dritten Etage haben wir die Dachterrasse umgestaltet. Mit vielen neuen Pflanzen und gemütlichen Stühlen haben wir einen Rückzugsort für unsere Bewohnerinnen und Bewohner wie auch Mitarbeitenden geschaffen. Den neuen Aussenraum werden wir zusätzlich für diverse Veranstaltungen und Bewohneraktivitäten nutzen.

Nun wünsche ich Ihnen wiederum viel Lesespass mit der aktuellen Ausgabe und hoffe, dass wir Ihnen einen spannenden und kurzweiligen Einblick bei uns in der Turm-Matt geben können.



Oliver Hofmann
Zentrumsleitung

Aktuell

Heimbewohnermuttertag

Am 9. Mai 2015 durften unsere Bewohnenden den Muttertag feiern. Zusammen mit den Angehörigen wurde fein Mittagessen und viel geplaudert.



Sommer

Sommergedicht



Sommerwind

Behaglich sitze ich in diesem Garten,
geniess den leichten, warmen Sommerwind.
Freu mich an Blumen, die in vielen Arten
und bunten Farben hier versammelt sind.

Belausche Vögel, Suche zu entdecken
zu welchem Tier wohl jener Ruf gehört.
Die zwei dort scheinen sich verliebt zu necken,
ein anderer schimpft, ob ihn das empört?

Begeistert lass ich meine Blicke schweifen.
Ich träume einfach nur so vor mich hin,
versuche nichts Bestimmtes zu begreifen

und frag auch nicht nach meines Lebens Sinn.
Will diesmal nur die Möglichkeit ergreifen
um mich zu freuen – daran, dass ich bin.



Gesundheitstipps gegen Sonnenbrand

Zu starke Sonnenbestrahlung und den dadurch verursachten Sonnenbrand sollte man möglichst vermeiden. Jeder Sonnenbrand ist eine Verbrennung der Haut, die im Extremfall sogar zur Blasenbildung führt. Auf lange Sicht erhöhen Sonnenbrände auch das Risiko an Hautkrebs zu erkranken.

Der Sonne aus dem Weg gehen

Um einen Sonnenbrand zu vermeiden, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die effektivste Methode ist es, der Sonne aus dem Weg zu gehen. Die Südländer machen es uns mit ihrer Siesta vor. Sie vermeiden die starke Bestrahlung in der Mittagssonne und bleiben im Haus oder im Schatten.

Kopfbedeckung ist Pflicht

Wer dennoch diese Zeit mit Besichtigungen oder anderen Aktivitäten verbringen möchte, sollte sich mit entsprechender Kleidung ausstaffieren. Eine Kopfbedeckung, die Gesicht und Nacken schützt, ist auf jeden Fall Pflicht. Auch lange, luftige, aber vor allem blickdichte Kleidung sind hier nützliche Accessoires als Sonnenschutz.

Sonnenmilch nutzen

Neben diesen, eher indirekten Massnahmen spielen natürlich die Pflege und der Schutz der Haut eine entscheidende Rolle. Vor dem Sonnenbad sollte man seine Haut mit einer Sonnenmilch mit hohem Lichtschutzfaktor komplett eincremen. Nach dem Sonnenbad sollte man eine After-Sun-Lotion auftragen, die die Haut entspannt und mit Nährstoffen versorgt.

Bewohnende

Eintritte

Monat		Bewohnende	Datum
Februar	2015	Bizaj Ernst	26.02.2015
März	2015	Maier Marguerite	04.03.2015
		Hofer Blasius	12.03.2015
		Montuori Michele	23.03.2015
		Wöll Ernst	24.03.2015
		Keller Anton	25.03.2015
		Burkhard Gertrud	27.03.2015
		Hitz Heinrich	31.03.2015
April	2015	Hefti Sonja	02.04.2015
		Hitz Margrit	02.04.2015
		Weilenmann Alice	02.04.2015
		Guichet Madeleine	23.04.2015
		Despont Jolanda	24.04.2015
		Hanke Dora	
Mai	2015	Stoffel Hildegard	04.05.2015
		Rupp Hans	08.05.2015
		Schäppi Alice	12.05.2015



Austritte

Monat		Bewohnende	Datum
Februar	2015	Flühler Margrith	27.02.2015
März	2015	Maier Marguerite	12.03.2015
		Rey Beat	13.03.2015
		Hofer Blasius	19.03.2015
April	2015	Hitz Margrit	20.04.2015
		Hitz Heinrich	20.04.2015
Mai	2015	Weilenmann Alice	01.05.2015
		Grossen Lukas	01.05.2015



In stiller Anteilnahme



**Menschen, die wir lieben bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.**

Fornoni Berta	1929 – 09. März 2015
Schuler Hans	1944 – 10. März 2015
Prostecki Berta	1921 – 17. März 2015
Schuler Gabrielle	1922 – 19. März 2015
Wöll Ernst	1940 – 26. März 2015
Keller Anton	1943 – 02. April 2015
Eicher-Führer Anna	1918 – 14. April 2015

Wir behalten unsere verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner in
guter Erinnerung.

Den Nahestehenden sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Interview

Herr Kümin, 98 Jahre, ist seit Januar 2011 bei uns in der Turm-Matt.

Wie gefällt es Ihnen im AZTM?

Es gefällt mir sehr gut. Das Personal achtet stets auf die Sauberkeit und die Pflege wird ebenso ordnungsgemäss ausgeführt.

Als einer der Hausältesten haben Sie vieles erlebt, was war am Eindrücklichsten?

Ich habe viel Schönes in meinem Leben erleben dürfen, darunter zähle ich die Dienstzeit und die vielen geschlossenen Freundschaften. Auch bei meiner haupttätigen Berufsausübung habe ich vieles gesehen. Im Ganzen hatte ich eine sehr glückliche Zeit.

Was würden Sie uns Jungen weitergeben?

Als stets fleissiger Arbeiter kann ich genau das weitergeben. Viel Arbeit leisten, denn es lohnt sich.

Welchen Beruf haben Sie ausgeübt?

Nachdem meine Chance auf eine Metzgerlehre scheiterte entschied ich mich Lastwagenchauffeur zu werden, eine Entscheidung die ich nicht bereue.

Was hat Ihnen die meiste Freude daran bereitet?

Die vielen Menschen kennengelernt zu haben und die stetige Abwechslung im Beruf. Man fährt nicht nur von A nach B, sondern sieht das Land und je nach dem was man transportiert, muss man sehr vorsichtig sein.

Würden Sie sich wieder für diesen Beruf entscheiden?

Ohne weiteres. Ansonsten hätte ich den Beruf nicht all die Jahre ausgeübt.



Wir gratulieren

Monat	Datum	Bewohnende	Jahrgang	
Juni	2015	02.06	Bizaj Ernst	1923
		12.06	Kümin Maria	1918
		15.06	Hegner-Müller Maria	1922
		18.06	Rechsteiner-Zingg Blandine	1955
		21.06	Berner Doris	1926
		26.06	Burkhard Gertrud	1935
Juli	2015	02.07	Gysin Walter	1926
		06.07	Ulrich Xaver	1924
August	2015	15.08	Kümin Johann	1917
		18.08	Despont Jolanda	1933
		23.08	Frank Werner	1927
		24.08	Waldvogel Erna	1919
		27.08	Hefti Sonja	1932



Mitarbeitende

Teamausflug



Das Mitarbeiterteam des Alterszentrum Turm-Matt besuchte am 27. März 2015 den Zirkus Knie. Wir durften ein abwechslungsreiches, spannendes und lustiges Programm erleben.



Interview

Ruza Blazevic arbeitet seit 26. März 1987 bei uns im Alterszentrum Turm-Matt. Sie ist Leiterin der Hauswirtschaft.

Welchen Berufswunsch hattest du als Kind?

Ich wollte Verkehrskadette werden.

Kannst du dich an dein erstes selbverdientes Geld erinnern?

Ja, ich war 15 Jahre alt. Bei meiner Lehrerin konnte ich 4 bis 5 Wochen als Kindermädchen Geld verdienen. Da ich nur 30.- bis 40.- bekam, gaben meine Eltern noch einen Batzen dazu.

Was machst du in deiner Freizeit besonders gerne?

Wohnung putzen, spazieren, Kolleginnen und Kollegen treffen, lesen und shoppen.

Weshalb hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Als ich in die Schweiz kam, arbeitete ich in zwei Restaurants in der Küche. Danach begann ich hier im Alterszentrum Turm-Matt. Die Arbeit gefällt mir sehr gut.

Was sind deine Hauptaufgaben?

Ich bin für die Organisation und Planung der Arbeiten zuständig. Das Wichtigste ist mir, dass die Küche und die Bewohnerzimmer sauber sind.

Was macht dir am meisten Spass von diesen Aufgaben?

Fenster putzen und das Planen der Arbeiten.

Welches positive Ereignis im Berufsalltag wirst du nie vergessen?

Ich bin glücklich wenn die Bewohnenden zufrieden sind und ich mit ihnen ein wenig plaudern kann.



Veranstaltungen

Monat	Datum	Veranstaltung	Zeit
Juni 2015	01.06.	Pro Senectute Ausflug	13.30 Uhr
	15.06.	Schuh-, Unterwäsche- und Nachtwäscheverkauf	14.30 Uhr
Juli 2015	03.07.	Eschba-Klänge	14.30 Uhr
August 2015	01.08.	Bundesfeier mit Musik	11.00 Uhr

Modeschau

Die Seniorenmode Glattbrugg zeigten uns am 13. März 2015 verschiedene Frühjahrsmode.



Bastelnachmittag

Am 27. März 2015 durften unsere Bewohnende mit Kindern der KITA nach einem kleinen gesanglichen Auftritt gemeinsam österliche Dekoration basteln.



Gottesdienste

Katholisch	Zeit	Reformiert	Zeit
03.06.2015	10.00 Uhr	11.06.2015	10.15 Uhr
17.06.2015	10.00 Uhr		
01.07.2015	10.00 Uhr		
15.07.2015	10.00 Uhr	Weitere werden noch bekannt gegeben.	
29.07.2015	10.00 Uhr		
05.08.2015	10.00 Uhr		
19.08.2015	10.00 Uhr		



Witze

Fritzchen: „Mama, morgen haben wir keine Schule, weil unser Lehrer verreist!“

Mutter: „Das gibt es doch nicht! Wohin verreist er denn?“

Fritzchen: „Keine Ahnung! Er hat nur gesagt: Schluss für heute! Morgen fahre ich fort!“



„Warum hast du kein Zeugnis?“

„Das habe ich Kurt mitgegeben, der will seine Eltern damit erschrecken.“



„Gute Nachrichten, Mami. Du hast mir doch zehn Franken versprochen, wenn ich einen Vierer in Mathe kriege.“

„Ja, und?“

„Schon wieder Geld gespart!“

Rätsel

Gewinner



Wir gratulieren Herr Lukas Grossen ganz herzlich zum Cafeteriagutschein im Wert von Fr. 30.--.



Sudoku

				6				
6				7	4	2		
	3	2						1
							9	
			6		9	8		7
				2			4	
	7						3	4
		5	8		1		2	
	9	3	2					

Lösen Sie das Sudoku und geben Sie die drei Zahlen in den grünen Feldern bis am 31. Juli 2015 bei der Administration bekannt.

Zu gewinnen: Jede richtige Lösung gewinnt einen Cafeteria-Kaffeegutschein.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____



Diverse Fragen ums Alterszentrum Turm-Matt

Wie viele Sonnen  (diese Inklusive) sind in dieser Zeitung?

Lösung: _____

Was wollte Johann Kümin ursprünglich erlernen?

Lösung: _____

Wohin durfte das Mitarbeiterteam des AZTM am 27. März 2015?

Lösung: _____

Welchen Berufswunsch hatte Ruza Blazevic als Kind?

Lösung: _____

Beantworten Sie die Fragen und geben die Lösungen bis am 31. Juli 2015 bei der Administration bekannt. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Zu gewinnen: 1 Gutschein der Cafeteria im Wert von CHF 30.-

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

